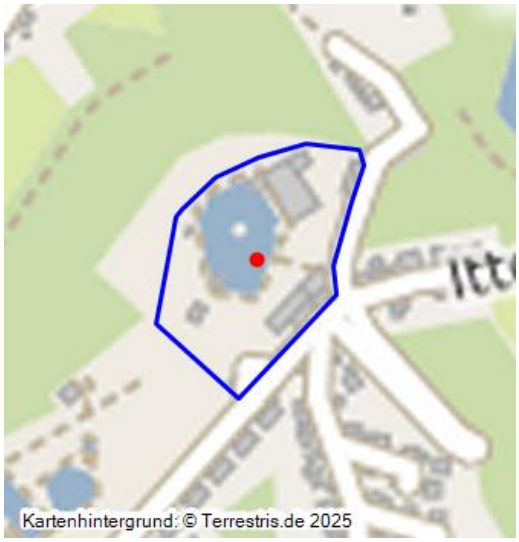
Märchenwald Ittertal

Historischer Freizeitpark Ittertal

Ittertaler Volksgarten

Schlagwörter: Freizeitpark
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Solingen
Kreis(e): Solingen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Historischer Freizeitpark Ittertal (2019)
Fotograf/Urheber: Silke Junick



Ittertaler Volksgarten und Märchenwald - insbesondere die Gebäude sind Zeugnisse der Freizeitgestaltung und der Ausflugskultur des frühen 20. Jahrhunderts. Die Entwicklung des Tourismus zeigt sich an den Bauphasen von 1900 bis heute.

1898 gründete Friedrich Weck den Ittertaler Volksgarten als Gaststätte mit Parkanlage und einem Teich zum Kanufahren. Das heute noch vorhandene Gebäude mit dem geschlossenen Restaurant Magnolia ist die 1897 erbaute Gaststätte. Das Haus hat ein Stein-Erdgeschoss und zwei Fachwerk-Obergeschosse. Der Stil erinnert an eine Burganlage. 1899 bis 1950 wurden weitere Anbauten am Haupthaus verwirklicht. 1907 wird das Wasserkarussell aufgebaut. Das Karussell wurde 1900 gebaut und stand bis 1906 in einer Schnupftabaksmühle in Schwelm. Die erhaltene Antriebskonstruktion ist laut Experten einzigartig.

Ab 1920 ist der Volksgarten ein beliebtes Ausflugsziel. In den großen Tanzsälen fanden Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Personen statt. 1930 folgen der Märchenwald und die Bayernhalle sowie weitere Anbauten am Haupthaus über die Jahre.
Der Märchenwald ist der zweitälteste Märchenwald im Rheinland. In 13 kleinen Holzhäuschen werden Märchen, vorwiegend der Gebrüder Grimm, mit einfachen Mitteln dargestellt und erzählt. Die Ausstattung und Puppen sind teils im Jahr 2000 erneuert worden.
Seit 2002 ist die Schaustellerfamilie Schmelter Betreiber des „Historischen Freizeitparks“. Die Betreiber gaben im April 2019 die Schließung des Parks bekannt.

Baudenkmal

Das Gaststättengebäude von 1898 mit Saalanbau, der Märchenwald von um 1930 und das Wasserkarussell von 1906/07 ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nr. 43499 / Denkmalliste der Stadt Solingen,

laufende Nr. A 514).

(Silke Junick, Biologische Station Haus Bürgel - Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann e.V. mit freundlicher Unterstützung von Herrn Dr. Erich Claßen, Landschaftsverband Rheinland, 2019)

Quelle

Denkmalblatt zum Ittertaler Volksgarten, Datenbank-Nummer 43499, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland.

Internet

rp-online.de: Endgültiges Aus für Freizeitpark Ittertal (abgerufen am 24.07.2019)

Märchenwald Ittertal

Schlagwörter: Freizeitpark
Straße / Hausnummer: Ittertalstraße 50
Ort: 42655 Solingen - Wald
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1930 bis 1933, Ende 2019
Koordinate WGS84: 51° 11 32,6 N: 7° 02 22,65 O / 51,19239°N: 7,03963°O
Koordinate UTM: 32.363.016,70 m: 5.673.045,99 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.572.719,52 m: 5.673.563,69 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Silke Junick (2019), „Märchenwald Ittertal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-296878 (Abgerufen: 5. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**